

X QUANTITATIVES



reichlich vorhanden, wie Sand am Meer

(wörtlich: ein Groschen für ein Dutzend)

Die amerikanische 10-Cent-Münze wird *dime* genannt, so wie früher in Deutschland die 10-Pfennig-Münze als Groschen bezeichnet wurde. Im 19. Jahrhundert wurden viele Waren für den Preis von 10 Cent pro Dutzend (*dozen*) angepriesen, sie kosteten also *a dime a dozen*. Seit dem frühen 20. Jahrhundert wird *a dime a dozen* benutzt, um auszudrücken, dass etwas wie Sand am Meer vorhanden und daher nichts Besonderes ist.



BEISPIELE

Romantic comedies are a dime a dozen. (Romantische Komödien gibt es wie Sand am Meer.)

Surveys of this type are a dime a dozen. They have become meaningless. (Umfragen dieser Art gibt es reichlich. Sie sind sinnlos geworden.)

Zombie games may be a dime a dozen these days, but "Dying Light" stands out among the crowd due to the execution of its individual components. (Derzeit mag es jede Menge Zombie-Computerspiele geben, aber *Dying Light* ragt wegen der Ausführung seiner einzelnen Komponenten aus der Menge heraus.)



GOOD TO KNOW

Die anderen amerikanischen Münzen werden umgangssprachlich wie folgt genannt: *1 cent – penny, 5 cents – nickel, 25 cents – quarter*. Für den Dollar, ganz gleich ob als Schein oder als Münze, gibt es die Bezeichnung *buck*. Im Plural wird immer ein *s* angehängt, z. B. *two dollars* oder *two bucks*.



NÜTZLICHE VOKABELN

survey – Umfrage

meaningless – ohne Sinn

dying – sterbend

143

ACROSS THE BOARD



übergreifend, durch die Bank

(wörtlich: über die Tafel hinweg)

Im Pferderennsport haben die Buchmacher die Wettchancen früher mit Kreide auf große Tafeln geschrieben. Eine Wette *across the board* bedeutet auch heute noch, dass man auf ein Pferd mit den gleichen Beträgen auf *win* (Sieg), *place* (1. oder 2. Platz) oder *show* (1. bis 3. Platz) setzt. Wenn das Pferd gewinnt, bekommt man alle drei Wetten ausgezahlt.

Die deutsche Redewendung »durch die Bank« ist in den meisten Fällen eine passende Übersetzung. Wenn *across the board* als Adjektiv im Sinne von »übergreifend« verwendet wird, werden oft Bindestriche zwischen den Wörtern gesetzt.



BEISPIELE

Detroit voted Democrat across the board in Tuesday's election. (Detroit hat bei der Wahl am Dienstag durch die Bank Demokraten gewählt.)

Turnout was low across the board. (Die Wahlbeteiligung war durch die Bank niedrig.)

Carter will take over the Pentagon as a new round of across-the-board spending cuts loom. (Carter wird das Pentagon zur gleichen Zeit übernehmen, da sich eine neue Runde von übergreifenden Ausgabenkürzungen abzeichnet.)



GOOD TO KNOW

Warum wird in den USA am Dienstag und nicht am Sonntag gewählt? Das geht auf eine Entscheidung aus dem Jahr 1845 zurück, als der Kongress den Dienstag nach dem ersten Montag im November als Wahltag festlegte.

Zu dieser Zeit brauchten viele Wähler in ländlichen Gegenden noch bis zu zwei Tage, um zu einer Ortschaft und damit zu ihrem Wahllokal zu gelangen, da sie weit verstreut direkt auf ihrem Land lebten und nicht wie z. B. in Europa eher zentral in Dörfern.

Der Sonntag als heiliger Ruhetag verbat sich als Reisetag und am Montag hätten es viele nicht zum weit entfernten Wahllokal geschafft. Daher wurde der Dienstag zum Wahltag. Der Termin Anfang November wurde gewählt, da die Ernte zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen und der Winter in der Regel noch nicht hereingebrochen war.



NÜTZLICHE VOKABELN

election – Wahl

election day – Wahltag

turnout – Wahlbeteiligung

144

THE WHOLE NINE YARDS



alles, das volle Programm

(wörtlich: die gesamten neun Yards)

Für die Herkunft dieser Redewendung, die auch in der Variante *full nine yards* verwendet wird, gibt es mehr als ein Dutzend Theorien. Eine durchaus einleuchtende Erklärung ist, dass im 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts Stoffe oft in einer Standardlänge von neun Yards verkauft wurden. (Ein Yard entspricht 91,44 cm.)

Einen Beweis für die Gültigkeit dieser Theorie gibt es allerdings nicht. Fest steht: *the whole nine yards* lässt sich erstmals 1907 in einer Zeitung aus Indiana nachweisen. Einige Jahre später tauchte in Zeitungen aus Kentucky und South Carolina auch *the whole six yards* auf. Diese Version setzte sich jedoch nicht durch. Da Stoffe auch in Standardlängen von sechs Yard gehandelt wurden, würde die genannte Entstehungstheorie aber auch hier passen.

In den 1960er-Jahren wurde *the whole nine yards* in mehreren Zeitungsartikeln und zwei Romanen verwendet, die alle darauf hindeuten, dass diese Redewendung unter amerikanischen Soldaten in Vietnam beliebt war. Es ist auch denkbar, dass sie bereits Teil des Jugendslangs war und von den jungen Soldaten nach Vietnam getragen wurde. In die allgemeine Umgangssprache hielt sie allerdings erst Anfang der 1980er-Jahre Einzug.



BEISPIELE

"I did it all – drinking, smoking, partying – the whole nine yards."
(»Ich habe alles gemacht: Trinken, Rauchen, Feiern. Das volle Programm.«)

The school now has a real theater, with lights and the whole nine yards. (Die Schule hat jetzt ein richtiges Theater, mit Beleuchtung und allem Drum und Dran.)



GOOD TO KNOW

Möglicherweise gibt es eine Verbindung mit der Redewendung *to the nines*, die bedeutet, dass etwas zur Perfektion gebracht wurde. Ein Beispiel: *He was dressed to the nines.* (Er war perfekt gekleidet.)



NÜTZLICHE VOKABELN

marching band – Schulkapelle, die bei Sportereignissen spielt
school orchestra – klassisches Orchester einer Schule